

**„Fit für den Arbeitsmarkt der Zukunft?“
Einführung ins Thema und Vorstellung zentraler
Eckpunkte zu einer kohärenten Förderung junger
Menschen“**

Ulrike Hestermann

17. Hochschultage Berufliche Bildung 2013

Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit

**Berufliche Bildung, Qualifikation und Fachkräftebedarf im Zeichen des
demographischen Wandels**

13.-15.03.2013, Universität Duisburg-Essen

**Ausbildung für alle ermöglichen – Fachkräfteentwicklung und Zukunftssicherung
durch kohärente Förderung am Übergang Schule-Beruf**

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Überblick

- Ausgangspunkte und Ziele
- Prämissen
- Fokussierung auf Jugendliche – Was junge Menschen selber wollen
- Fokussierung auf Handlungsfelder – Welche Bereiche die Förderung abdecken muss
- Übersicht der Förderstruktur und Beispiele
- Zusammenfassung

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Ausgangspunkte

- 150.000 Jugendliche jährlich ohne Schul- oder Ausbildungsabschluss
- 50 % Jugendliche mit Hauptschulabschluss, 75% ohne HSA ohne direkten Übergang in Ausbildung

- Durchschnittsalter beim Eintritt in Duale Ausbildung 19,5 Jahre
- 25 % Auflösungen von Ausbildungsverträgen
- 17 % bleiben langfristig ohne Berufsabschluss

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

„Fit für den Arbeitsmarkt der Zukunft?“

- Ausbildungsvolumen muss steigen
- Ausbildungsalter muss sinken
- Ausbildungsabbrüche müssen geringer werden

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Rahmenbedingungen

- Vier Rechtskreise (SGB II, III, VIII, IX bzw. XII), Schulen und Betriebe
- 178 Richtlinien auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene
- Kommunale Praxis sehr unterschiedlich

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Worum geht es?

Ausbildung und Teilhabe für **alle** Jugendlichen:

- Es dürfen keine Sondersysteme entwickelt werden.
- Es gibt bereits geeignete Instrumente und gute Beispiele.
- Es fehlt Bündelung, Systematik und Flexibilität.
- Die Rahmenbedingungen sind oft unzureichend.

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Prämissen:

- Übergangsgestaltung brauchen alle Jugendlichen!
- Sie muss sich daran messen lassen, ob sie auch die benachteiligten Jugendlichen mitnimmt.
- Sie muss an den Lebenslagen und Bedarfen junger Menschen ausgerichtet sein – nicht nur arbeitsmarktorientiert!

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Jugendliche und junge Erwachsene wollen

- ernst genommen werden und an der Gesellschaft teilhaben.
- gute Leistungen erbringen und anerkannt werden.
- selber über Alternativen entscheiden können.

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Jugendliche und junge Erwachsene brauchen

- die Möglichkeit, mit ihren Fähigkeiten Dinge auszuprobieren
- verlässliche, übersichtliche Strukturen, die auch Umwege auf dem Weg zum Ziel erlauben
- Orientierung auf dem Weg in das Erwachsenwerden

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Kohärente Förderung ist

- offen für alle.
- am Individuum orientiert.
- transparent.
- durchlässig.
- anpassungsfähig und beweglich.

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Definition Kohärente Förderung

Einander ergänzende, zusammenhängende Teilsysteme, die einem gemeinsamen Ziel verpflichtet sind, arbeiten als Ganzes zusammen.

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Kohärente Förderung erfordert auch
eine integrierte Fördersystematik,

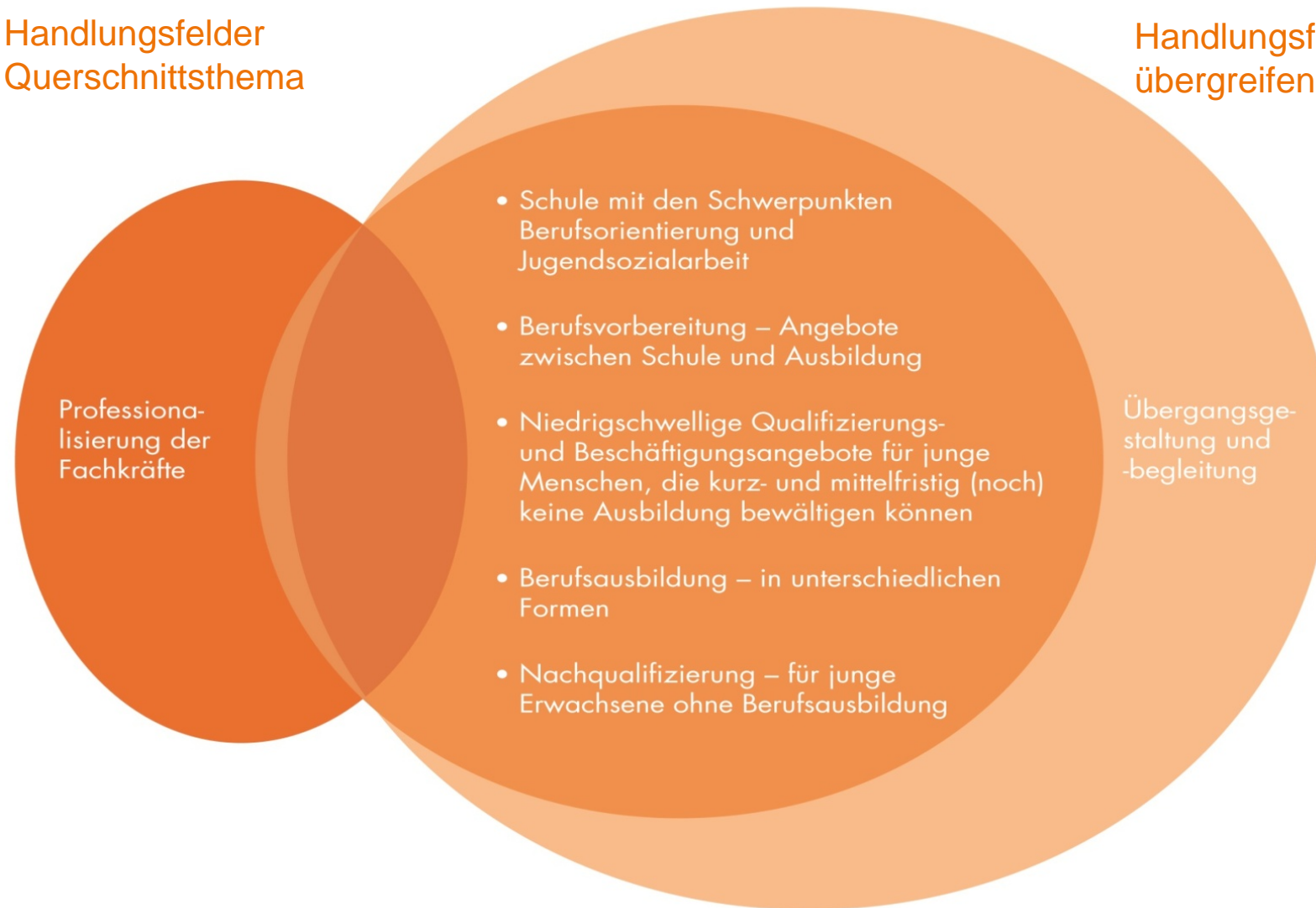
in der Schulen,
Betriebe,
Berufsschulen und
Jugendsozialarbeit/Jugendhilfe

mit unterschiedlichen Fachkompetenzen
effektiv zusammenwirken können.

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Handlungsfelder
Querschnittsthema

Handlungsfeld-
übergreifendes Element



„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Empfehlungen im Handlungsfeld Schule

- Curriculare Verankerung der Berufsorientierung
- Frühzeitig, praxisorientiert

Kriterium z.B.

- Kein/er geht ohne Anschluss und Abschluss
- Schulsozialarbeit verbindlich an allen Schulen
- Sensibilisierung von Lehrkräften für Schulmüdigkeit

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Empfehlungen im Handlungsfeld Berufsvorbereitung

- Angebote zwischen Schule und Ausbildung als ein Instrument zusammenführen, mit abgestimmten Übergängen abhängig vom Förderbedarf
- Orientierung an Ausbildungsrahmenplänen, zertifizierte Kompetenzen

Kriterium z.B.

- Nicht starr, zeitlich und inhaltlich anpassbar
- Orientiert am Bedarf
- Übergang in Ausbildung ist sichergestellt

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Empfehlungen im Handlungsfeld Berufsausbildung

- Assistierte Ausbildung als drittes Strukturelement
- Zeitliche Flexibilisierung, die die Lebenssituation

Kriterium z.B.

- Ausbildung für alle
- Integrierte Unterstützung ist vorhanden
- im Bedarfsfall außerbetriebliche Ausbildung möglich

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Empfehlungen im Handlungsfeld

Niedrigschwellige Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote

- Regelangebot, das an Kompetenzen ansetzt, sozialpädagogisch orientiert
- Zuverlässige Finanzierung an den Schnittstellen SGB II/III/VIII)

Kriterium z.B.

- Langfristig
- befähigungsorientiert als Förder- und Lernkette angelegt
- anschlussfähig an Ausbildung

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Empfehlungen im Handlungsfeld Nachqualifizierung

- Kompatibilität zur beruflichen Bildung
- Institutionelle Verankerung
- curriculare Grundlagen für Berufsfelder bei arbeitsplatzspezifischer Ausrichtung

Kriterium z.B.

- Aufbau auf Vorqualifikation
- Systematische Erhebung und Beratung
- Betriebsnähe

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Empfehlungen zum handlungsübergreifenden Element Übergangsgestaltung

- Regional/lokal koordiniert
- stellt Passung zwischen abgebendem und aufnehmendem System her

Kriterium z.B.

- Implementierung an der Schnittstelle zu den Regelsystemen der schulischen und beruflichen Bildung
- Jugendliche (und Eltern!) kennen ihre Möglichkeiten

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

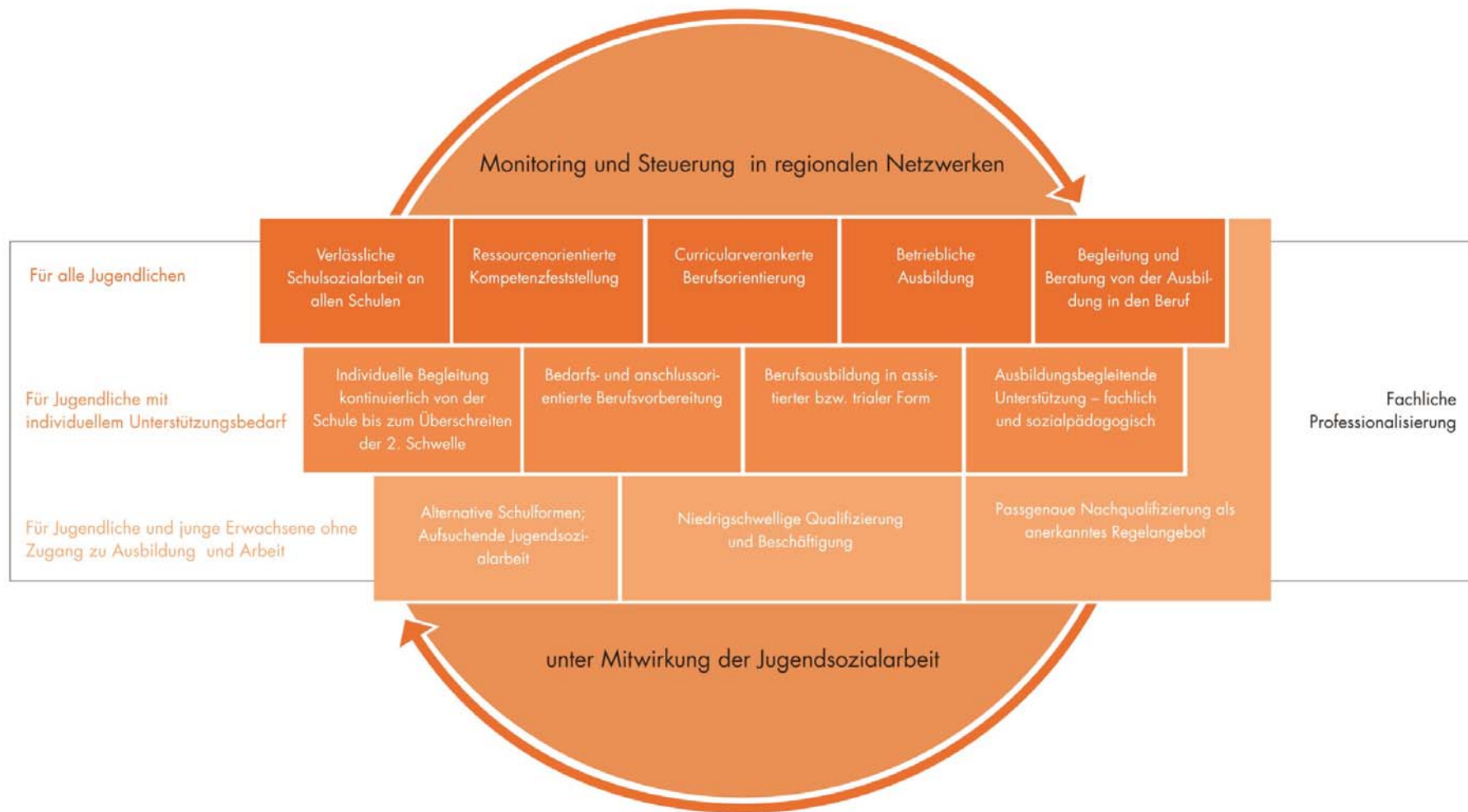
Empfehlungen zum Querschnittsthema Professionalisierung

- Verankerung der Professionalisierung als Element von Maßnahmen
- institutionenübergreifend und gesteuert

Kriterium z.B.

- Keine prekären Beschäftigungsformen
- durch laufende Fortbildung gesicherte Qualitätsstandards

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“



„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Ein Kohärentes Fördersystem erfordert

- die Bereitstellung von Förderstrukturen anstelle von Einzelmaßnahmen
- die Verschlankung auf wenige Instrumente, die zuverlässig und transparent angeboten werden
- eine finanziell und gesetzlich abgesicherte institutionalisierte Steuerung auf kommunaler bzw. regionaler Ebene
- verbindliche Rahmenbedingungen – länderübergreifend auf Bundesebene festgelegt und lokal angepasst

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Zusammenfassung:

Was zeichnet unsere Ergebnisse aus?

- Sie gehen von der Sicht und der Lage der Jugendlichen aus.
- Die Jugendsozialarbeit ist ein wesentlicher Akteur und Partner in einem integrierten System.
- Kriterien, die ermöglichen, die Förderung immer wieder zu überprüfen
- Kein neuer Systementwurf, sondern am Bedarf orientierte Vorschläge mit sofort umsetzbaren Handlungsempfehlungen auf konkreter Ebene

„Kriterien und Eckpunkte Kohärenter Förderung“

Vielen Dank!